

Hier wage ich

meinen Neuanfang



Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

Sozialtherapeutische Wohnstätte
für suchtkranke Frauen



Wer wir

sind

Entstehung

Träger der Einrichtung ist die Blaues Kreuz Diakoniewerk mildtätige GmbH mit Sitz in Wuppertal. Das Blaue Kreuz wurde bereits 1877 in der Schweiz von Pfarrer L. Rochat gegründet. Als Selbsthilfe- und Abstinenzverband hat es in Deutschland eine über 125-jährige Tradition und Geschichte. Das Blaue Kreuz sieht seinen Auftrag darin, Suchtkranken und ihren Angehörigen zu helfen. Der Glaube an Jesus Christus motiviert uns zu Verantwortung und diakonischem Handeln. Wir nehmen jeden Menschen als wertvolles Geschöpf Gottes in seinen Nöten, mit seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Veränderungsmöglichkeiten wahr. Zum Therapieverbund des Blauen Kreuzes in Deutschland gehören gegenwärtig ca. 400



Vereine und Begegnungsgruppen, sowie 2 Fachkliniken und 10 Zentren sozialtherapeutischer Wohnstätten mit mehreren Standorten. Bereits von 1986 bis 1990 wurden suchtkranke Frauen in einem kleinen Haus in Schindelbach im Auftrag der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (Ev. AGAS, Sitz in Dresden) betreut.

Im Jahr 1993 begann in einem Neubau mit 16 Plätzen die sozialtherapeutische Betreuung chronisch suchtkranker Frauen. Seit 1996 bietet nach einem weiteren Bauabschnitt die Kerneinheit in Schindelbach Platz für 26 Bewohnerinnen. Später kamen in der neuen Außenwohngruppe in Marienberg 11 Plätze hinzu. Weitere 11 Plätze einer Senioren AWG werden seit 2015 in Marienberg / Zöblitz angeboten.

In Marienberg wird zudem ein Ambulant Betreutes Wohnen nach § 53 SGB XII kontinuierlich angeboten, begleitet und ausgebaut.



Psalm 40,3

„Er zog mich aus der grausigen Grube, aus lauter Schmutz und Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels, dass ich sicher treten kann.“



Zuerst das

Wichtigste

Es geht um Sie!

Mit diesem Flyer möchten wir Sie als Betroffene Person ansprechen, und Ihnen Mut machen, bewusst einen Schritt in die Zukunft zu tun. Wie manch eine unserer Bewohnerinnen haben auch Sie sicher schon mehrere Versuche unternommen, um selbst aus Ihrer misslichen Situation heraus zu kommen. Sie haben erkannt, dass sie Hilfe brauchen, um wieder Grund unter den Füßen zu spüren und in eine positive Zukunft blicken zu können. Jetzt ist schon eine große Hürde genommen. Weitere Hürden sind noch zu überwinden, wobei wir Sie dabei als Team gern unterstützen möchten. Dazu setzen wir uns gemeinsame, vorerst erreichbare Zwischenziele, die als Meilensteine innerhalb unserer Therapiekette angestrebt werden sollten.



Mitarbeiterteam

- professionelles, interdisziplinär arbeitendes Team
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Arbeits- und Ergotherapeuten
- Systemische Familien-, sowie Suchttherapeuten
- Medizinisches Fachpersonal
- Personal in der Hauswirtschaft und Haustechnik
- Auch Mitarbeiter aus ehrenamtlichen Bereich
- Zusammenarbeit von Angehörigen und Betreuern als wichtiger Bestandteil





Ziel

Wir nehmen chronisch mehrfachgeschädigte, abhängkeitskranke Frauen (zw. 18 und 55 Jahren) mit körperlichen, geistigen bzw. seelischen (Mehrfach-) Beeinträchtigungen und wiederholten stationären Behandlungen auf, ggf. auch mit Doppeldiagnosen.

- zufriedenes, weitgehend eigenständiges Leben ohne Suchtmittel
- Verbesserung der Lebensqualität durch den Aufbau neuer, der Zielstellung unterstützender, sozialer Kontakte
- Aktivierung, Förderung und Stabilisierung körperlicher und geistiger Fähigkeiten
- Entwicklung positiver Zukunftsperspektiven
- ggf. Herstellen und Begleiten von Kontakten zu minderjährigen Kindern

1. Station: Wohnheim Schindelbach

Aufnahmegruppe

Als „Neue“ in der Bewohnerschaft, mit Ihrer ganz persönlichen Vergangenheit und mit Vorbehalten und Ängsten im Gepäck, ist ein Ankommen und Eingewöhnen in unserem Haus Schindelbach ein erster Meilenstein.

Motivationsgruppe

Hier in der Motivationsgruppe sind Sie unter denen, die ihren anfänglichen Widerstand beiseite gelegt haben, um bewusst am Erreichen des nächsten Zieles zu arbeiten. Dazu ist es notwendig, dass verschiedene tägliche Dienste (Küchendienst, Wäschedienst, ..) gruppenübergreifend und eigenverantwortlich wahrgenommen werden. Auch ein sachlicher Umgang mit Konflikten ist ein Lernfeld, dass in dieser Gruppe aktiv in den Therapieeinheiten bearbeitet und trainiert wird.

Stabilisierungsgruppe

Hier geht es um die Stabilisierung der von Ihnen bis hierher wieder erreichten und erlernten Kompetenzen. Diese Gruppe bestreitet ihre Verpflegung mit Unterstützung selbstständig. Dies ist eine große Herausforderung und erfordert von Ihnen persönliche Fähigkeiten, die ein gutes Miteinander ermöglichen. Die Gruppenmitglieder – max. 6 Personen – bereiten sich auf den Auszug in die AWG Marienberg vor.

Konzept

Wir bieten Ihnen ein Modell der stufenweisen sozialen Rehabilitation, welche mit der Aufnahme in die Kerneinheit, über die Wohnform im Rahmen einer AWG in das ambulant betreute Wohnen und damit die eigenverantwortliche Verselbständigung führt.

So könnte Ihr Weg aus der Sucht aussehen:

Wohnheim Schindelbach

Aufnahme-
gruppe

Eingewöhnung,
Aktivierung der
Eigenmotivation

Motivations-
gruppe

Verantwortung
übernehmen,
sich einbringen

Stabilisierungs-
gruppe

Eigenständigkeit
fördern

**Außenwohngruppe
Marienberg**

Leben in Wohngemeinschaften,
Selbstständigkeit

**Senioren-
wohngruppe
Zöblitz**

eigenständiges Leben

mit Unterstützung durch ambulant
betreutes Wohnen



2. Station – Außenwohngruppe Marienberg

- Transfer der wiedererlernten Fertig- und Fähigkeiten im Gestalten des Alltages innerhalb der Wohngemeinschaft
- Auf- und Ausbauen von sozialen Kontakten zu unterstützenden Vereinen und Selbsthilfegruppen, Teilnahme und Teilhabe am kulturellen Leben
- Weitere Festigung und Anwendung der bereits erreichten Ziele in Vorbereitung zum Auszug in die eigene Wohnung

3. Station – Ambulant Betreutes Wohnen

- Zufriedenes, weitgehend eigenständig organisiertes Leben ohne Suchtmittel
- Aufrechterhaltung der unterstützenden sozialen Kontakte
- Positive und dankbare Lebenseinstellung



Erweitertes Angebot – Senioren AWG Zöblitz

Für Bewohnerinnen ab 55 Jahre, welche aufgrund individueller Einschränkungen das Therapieziel langfristig nicht mehr erreichen können. Eine solche Entscheidung wird eng mit Angehörigen, Betreuern, Therapeuten und Fachärzten, sowie mit der Bewohnerin abgestimmt und von ihnen gemeinsam befürwortet. Ziel ist ein in Einzelzimmern mit TV- und Telefonanschluss ermöglichter selbstbestimmter Tagesablauf mit begleitender Aktivierung und Unterstützung von Betreuungspersonal und damit ein möglichst zufriedener Lebensabend mit freiwilliger Annahme temporärer sozialer und kultureller Angebote.





Angebote

- individuelle sozialtherapeutische Betreuung durch Fördern und Fordern alltagsrelevanter Situationen
- Soziales Training in Groß- und Kleingruppen
- Individuelle Hilfeplanung (ggf. Anregung einer gesetzl. Betreuung)
- Einzelgespräche und Angebot seelsorge-rischer Begleitung in Lebens- und Glaubensfragen
- Arbeits- und Beschäftigungstherapie
- Medizinische und pflegerische Betreuung
- Gymnastik, Sport- und Freizeitangebote
- Übergang in die Außenwohngruppe nach Marienberg bzw. Zöblitz
- Begleitung und Unterstützung bei Wohnungssuche im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens





Ausstattung

- in Schindelbach: 2-Bett-Zimmer, sowie einige Einbettzimmer, deren Belegung nach individuellen therapeutischen Gesichtspunkten erfolgt
- Außenwohngruppen: kleine Wohneinheiten (3-4 Personen) mit Einzelzimmern inkl. Fernsehanschluss, Küche und Sanitärbereich
- soziales Zusammenleben durch Hausordnung gefördert





Rechtliche Grundlage

- Sozialhilfeantrag an den zuständigen Sozialhilfeträger
- Kostenübernahme erfolgt nach den Bestimmungen des Sechsten Kapitel des SGB XII – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Bei entsprechendem Einkommen/ Vermögen können Selbstzahler aufgenommen werden
- bei Aufnahme Vertrag auf der Grundlage des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes (WBVG)



Aufenthaltsdauer

- in Wohnstätte der Wohnheim entsprechend der persönlichen Situation 1 bis 2 Jahre
- bei stärkerer Betreuungsbedürftigkeit Verlängerung oder ggf. Daueraufenthalt möglich
- je nach individueller Entwicklung kann Übergang in die Außenwohngruppen bzw. in eigene Wohnung mit Ambulant Betreutem Wohnen erfolgen



Gut

zu wissen



Ausgangspunkt

- Grundsätzliche Bereitschaft zur Suchtmittelabstinenz
- Persönliches Kennenlernen
- Arzt- und Sozialbericht, sowie bewilligter Sozialhilfeantrag
- Keine Rehabilitation durch Kranken- bzw. Rentenversicherungsträger angezeigt
- frei von ansteckenden Krankheiten

Die sozialtherapeutische Einrichtung bietet einen geschützten Lebensraum für suchtkranke, chronisch mehrfach geschädigte Frauen.

Träger der Einrichtung ist das **Blaue Kreuz** Diakoniewerk mildtätige GmbH,
Schubertstraße 41, 42289 Wuppertal
Geschäftsführung: Reinhard Jahn,
Matthias Vollgrebe

Die Einrichtung ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsen.

www.blaues-kreuz.de



Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

Kontakt

und Anfahrt

Blaukreuz-Haus Schindelbach
Sozialtherapeutische Wohnstätte
für chronisch suchtkranke Frauen
Schindelbach 13
09518 Großrückerswalde

u.gloeckner@blaues-kreuz.de
www.schindelbach.blaues-kreuz.de

Einrichtungsleiter: Udo Glöckner

Tel: 03735 939 0 *Wohnheim Schindelbach*
037363 182220 *Büro Zöblitz*
Fax: 03735 939 111



Erzgebirgssparkasse

IBAN: DE29 8705 4000 3108 0001 19 BIC: WELADED1STB